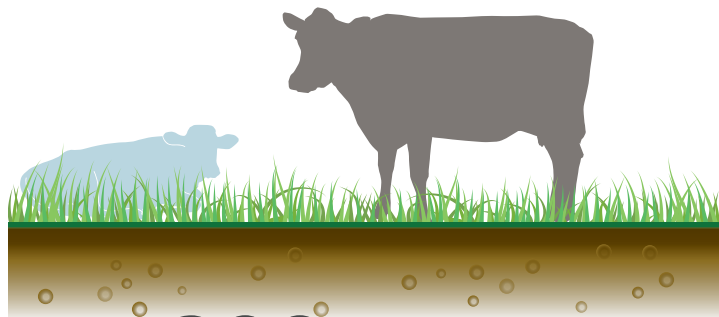


Dauergrünland ist ein wichtiger Faktor beim Klimaschutz

Kohlenstoffspeichervermögen unterschiedlicher Böden in Deutschland
je 10.000 Quadratmeter (1 Hektar) – in t/ha

Dauergrünlandböden leisten einen wichtigen Beitrag zum Boden-, Gewässer- und Klimaschutz. Wegen des ganzjährigen Bewuchses und der intensiven Bewurzelung verfügen sie über hohe Humusvorräte – dies macht sie zu effektiven Kohlenstoffspeichern.

Dauergrünlandboden (Weide- und Grünfutterflächen)



200 Tonnen



Ackerboden



101 Tonnen

Waldboden



119* Tonnen

*Bei Wald werden auch oberirdische Teile (Bäume, Sträucher, Totholz) als Kohlenstoffspeicherleistung hinzugerechnet. Zusammen wären dies rd. 230 Tonnen pro Hektar.

Quellen:

- Thünen-Institut für Agrarklimaschutz (2018): Bodenzustandserhebung Landwirtschaft
- Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (2021): Bodenzustandserhebung: So viel Humus steckt unter deutschen Äckern und Wiesen
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: 3. Bundeswaldinventur 2012
- Thünen-Institut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei (2014): Deutsche Wälder speichern mehr Kohlenstoff als vor 20 Jahren
- Umweltbundesamt (2020): Grünlandumbruch



WWW.DIALOG-RINDUNDSCHWEIN.DE

